

# Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnis der Bearbeitenden</b> . . . . .	<b>XIX</b>
<b>Im Einzelnen haben bearbeitet</b> . . . . .	<b>XXI</b>

## §1 Einführung

<b>I. Nichtrechtliche Grundlagen der Datentreuhänderschaft</b> . . . .	<b>1</b>
<b>II. Übergreifende Rechtsfragen der Datentreuhand</b> . . . . .	<b>3</b>
<b>III. Exemplarische Anwendungsfelder der Datentreuhand</b> . . . . .	<b>5</b>
<b>IV. Transaktionsbasierte Datentreuhand als neuartiges Treuhandmodell</b> . . . . .	<b>5</b>

## Teil 1 Konzeptionelle und technische Grundlagen

### §2 Rechtspolitik, Typik und infrastrukturelle Bedeutung der Datentreuhand

<b>I. Problemstellung</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>II. Der Datentreuhanddiskurs in seinen Anfängen und heute</b> . .	<b>13</b>
1. Trust und Trustee in Großbritannien . . . . .	13
2. Multiple Visionen: PIMS, Forschungsdatentransfer, Bürger- und Behördendaten sowie das weite Feld des Datenteilens „B2B“ . . . . .	14
3. „Datentreuhänder“: Ein Zauberwort . . . . .	15
<b>III. Typik, nicht Ordnung: Konstellationen mit Datentreuhand-Funktion</b> . . . . .	<b>17</b>
1. PIMS . . . . .	17
2. Behördliche Datenbereitstellung zu Forschungszwecken . . . . .	18
3. Verknüpfungen von Wissenschaft und Wirtschaft . . . . .	18
4. Fremd- bzw. gemeinnütziges Datenteilen – altruistische Konzeptionen . . . . .	20
5. Datentreuhänder als Plattformen? . . . . .	20
6. Datentreuhänder als Kontrollstelle für Datenschutzbelange . . . .	21
<b>IV. Was meint Neutralität, was meint Vertrauen? Der neue Intermediär zwischen „Honey-Pot“ und Wertschöpfungsinstrument</b> . . . . .	<b>22</b>
1. Divergierende Neutralitätskonzeptionen . . . . .	22

## Inhaltsverzeichnis

2. Neutralität als Antithese des klassischen Plattform-Geschäftsmodells . . . . .	24
3. Neutralität vs. kommerzielle Interessen . . . . .	24
4. Vertrauen . . . . .	25
<b>V. Schlüsselfragen für Datentreuhandkonzepte und -architekturen . . . . .</b>	<b>26</b>
1. Entkoppelung . . . . .	26
2. Datenschutz . . . . .	27
3. Geschäftsmodelle . . . . .	27
4. Gewährleistung von Datensicherheit und -souveränität . . . . .	29
5. Standardisierung . . . . .	29
<b>VI. Datentreuhand: Ein Paradigma? . . . . .</b>	<b>30</b>
<b>§ 3</b>	
Gaia-X als informations- und dateninfrastruktureller Rahmen	
<b>I. Einleitung . . . . .</b>	<b>35</b>
1. Stand der Datenökonomie in Deutschland . . . . .	36
2. Regulatorischer Rahmen und dateninfrastrukturelle Kapazitäten als komplementäre Fundamente einer europäischen Datenwirtschaft . . . . .	37
<b>II. Probleme der Datenökonomie: Hürden beim Teilen von Daten . . . . .</b>	<b>39</b>
1. Unzureichendes Kosten-Nutzen-Kalkül: vom Fehlen datenbasierter Geschäftsmodellideen bis zur Sorge um die eigene Wettbewerbssituation . . . . .	39
2. Zur Rolle von Informationsasymmetrien auf Datenmärkten . . . . .	40
a) Ex-ante-Informationsasymmetrien zu Lasten des Datennutzers . . . . .	41
b) Ex-post-Informationsasymmetrien zu Lasten des Datengebers . . . . .	42
3. Transaktionskosten als Hindernis für Datenaustauschprozesse . . . . .	43
a) Kosten für die Anbahnung des Vertrages . . . . .	43
b) Kosten der Vertragsgestaltung . . . . .	43
c) Kosten für die Durchsetzung des Vertrags . . . . .	45
4. Marktmacht als Folge exklusiver Verfügungsgewalt über Daten . . . . .	46
<b>III. Neue Intermediäre/Datentreuhänder als Beitrag zur Problemlösung . . . . .</b>	<b>46</b>
1. Zum Begriff des Intermediärs . . . . .	46
2. Funktionen von Intermediären . . . . .	47
a) Datenintermediäre als Match-Maker . . . . .	48
b) Datenintermediäre als Enabler von Datentransaktionen . . . . .	48
c) Datenintermediäre als Vertrauensanker . . . . .	49
3. „Trust by Design“: das Modell der transaktionsbasierten Datentreuhand . . . . .	50

**IV. Gaia-X als informations- und dateninfrastruktureller Rahmen** . . . . . 51

1. Zielsetzungen . . . . . 51

2. Kernprinzipien . . . . . 53

    a) Europäische Werte und Normen . . . . . 53

    b) Offenheit und Transparenz . . . . . 54

    c) Authentizität und Vertrauen . . . . . 54

    d) Souveränität und Selbstbestimmtheit . . . . . 54

    e) Freier Marktzugang und europäische Wertschöpfung . . . . . 55

    f) Modularität und Interoperabilität . . . . . 55

    g) Nutzerfreundlichkeit . . . . . 55

    h) Förderierte, dezentrale Struktur . . . . . 55

3. Grundstruktur und Funktionsweise . . . . . 56

    a) Föderationen als Herzstück . . . . . 56

    b) Strukturelle Gliederung: Infrastruktur-, Datenaustausch- und Ökosystemebene . . . . . 56

    c) Regulatorisches Rahmenwerk: Policy Rules und Label Framework . . . . . 57

    d) Technische Referenzarchitektur und Föderationsdienste . . . . . 58

    e) Compliance-Sicherung durch digitale Clearingstellen . . . . . 60

**V. Fazit: der Beitrag von Gaia-X zur Umsetzung von Datentreuhändern** . . . . . 60

§4  
Nutzerakzeptanz

**I. Einführung** . . . . . 65

**II. Methode** . . . . . 66

1. Untersuchte Anwendungsbereiche und Ausgestaltungen . . . . . 66

    a) Sektoren . . . . . 66

    b) Ausgestaltungsmöglichkeiten . . . . . 68

2. Studiendesign . . . . . 73

3. Einschränkungen der Studie . . . . . 74

**III. Ergebnisse** . . . . . 74

1. Allgemeine Einschätzungen zu Datentreuhändern . . . . . 74

    a) Vertrautheit mit Datentreuhändern . . . . . 74

    b) Bereitschaft zur Nutzung von Datentreuhändern . . . . . 75

    c) Wahrgenommener Nutzen . . . . . 76

    d) Allgemeine Eindrücke . . . . . 77

2. Einfluss konkreter Faktoren auf die Nutzungsbereitschaft . . . . . 78

    a) Anonymität und Datenverarbeitung . . . . . 79

    b) Datenzugang durch Dritte . . . . . 80

    c) Organisatorische Aspekte . . . . . 82

    d) Erwartete Vorteile . . . . . 83

    e) Einfluss demographischer Faktoren . . . . . 84

## Inhaltsverzeichnis

<b>IV.</b>	<b>Bewertende Zusammenfassung</b> .....	85
	1. Relevante Faktoren: Bedeutend oder belanglos? .....	86
	a) Persönlicher und gesellschaftlicher Nutzen .....	86
	b) Selbstbestimmung und Selbstverwaltung .....	87
	c) Begrenzter Einfluss operativer Aspekte .....	88
	2. Sektoren im Vergleich .....	88
	3. Kulturelle Unterschiede in der Akzeptanz .....	90
<b>V.</b>	<b>Fazit</b> .....	90

## Teil 2

### Übergreifende Rechtsfragen der Datentreuhand

#### § 5

#### Rechtliche Grundlagen

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b> .....	91
<b>II.</b>	<b>Definitionsansätze</b> .....	92
<b>III.</b>	<b>Einsatzbereiche</b> .....	96
	1. Überblick .....	96
	2. Zusammenfassung und Herausforderungen .....	99
<b>IV.</b>	<b>(Rechtliche) Einordnung der Datentreuhand</b> .....	100
	1. Orientierungspunkte für die rechtliche Einordnung .....	100
	a) Vergleich zur klassischen Treuhand .....	100
	b) Vergleich zur Treuhandstiftung .....	102
	c) Vergleich zu Data Trusts im Common Law .....	102
	2. Ausgestaltung der Datentreuhand .....	103
	a) Rechtsnatur .....	103
	b) Innenverhältnis .....	104
	3. Erscheinungsformen .....	105
	4. Neutralität .....	107
<b>V.</b>	<b>Datenschutzrechtliche Grundfragen zur Datentreuhand</b> ....	110
	1. Allgemeine Grundsätze .....	110
	2. Verantwortlichkeit der Datentreuhand .....	112
	3. Einwilligung .....	114
	a) Anforderungen .....	114
	b) Stellvertretung .....	117
	c) Zwischenergebnis .....	120
	4. Datenschutz durch Technikgestaltung .....	121
	a) Allgemeine Grundsätze .....	121
	b) Föderiertes Lernen als Beispiel .....	121
<b>VI.</b>	<b>Regulierungsansätze</b> .....	124
<b>VII.</b>	<b>Fazit</b> .....	127

## Inhaltsverzeichnis

### §6 Rechtsform

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	129
<b>II.</b>	<b>Anforderungsprofil</b>	130
	1. Rechtliche Rahmenvorgaben des Data Governance Act	130
	a) Anwendungsbereich	131
	b) Kategorien von Datenvermittlungsdiensten	131
	c) Bedingungen für die Erbringung von Datenvermittlungsdiensten	132
	d) Regelungszweck	134
	2. Ökonomische Funktionsvoraussetzungen	134
	a) Neutralität	134
	b) Informationsasymmetrien, Datensouveränität und Marktmacht	135
	c) Rechtssicherheit	137
	d) Vertrauensförderung	137
	e) Vermeidung von Interessenkonflikten	138
	3. Sektorspezifische Regelungen	139
<b>III.</b>	<b>Gestaltung der Corporate Governance</b>	140
	1. Integration und Repräsentation	140
	2. Einrichtung von Gremien	141
	3. Unabhängigkeit von Einzelinteressen	141
	4. Kontinuität in Mitgliedschaft und Geschäftsführung	142
	5. Gewinnerzielung und -ausschüttung	142
<b>IV.</b>	<b>Rechtsformwahl und -gestaltung</b>	143
	1. Angebot an Rechtsformen	143
	a) Grundvoraussetzung	143
	b) Rechtsformen des öffentlichen Rechts	144
	c) Rechtsformen des privaten Rechts	145
	2. Gestaltungsmöglichkeiten der GmbH	148
	a) Außenwirkung der Rechtsform	149
	b) Haftungsbeschränkung	149
	c) Satzungsgestaltung	150
	d) Vinkulierung und Formstrenge der Anteilsübertragung	151
	e) Schutz des Stammkapitals	151
	f) Kontrolle der Geschäftsführung	151
	g) Gesellschafter und Anteilsschwellen	152
<b>V.</b>	<b>Fazit</b>	153

### §7 Datenaltruismus

<b>I.</b>	<b>Praktische Relevanz des Datenaltruismus</b>	155
	1. Allgemeine Erwägungen	155

## Inhaltsverzeichnis

2. Praktische Beispiele	157
a) Gesundheitsversorgung	157
b) Bekämpfung des Klimawandels	159
c) Verbesserung der Mobilität	160
d) Einfachere Entwicklung, Erstellung und Verbreitung amtlicher Statistiken	161
e) Verbesserung der Erbringung öffentlicher Dienstleistung und der staatlichen Entscheidungsfindung	162
f) Wissenschaftliche Forschung im allgemeinen Interesse	162
3. Verhältnis zum Data Act	163
<b>II. Rechtsrahmen</b>	163
1. Datenaltruismus-Konzept des DGA	163
2. Überblick zum Regulierungsgefüge des DGA	165
3. Datenverarbeitung unter dem DGA und anderen Gesetzen	166
a) Personenbezogene Daten	166
b) Nichtpersonenbezogene Daten	174
4. Bedeutung nationaler Regelungen	174
<b>III. Governance anerkannter datenaltruistischer Organisationen</b>	175
1. Besondere Treu-, Sorgfalts- und Organisationspflichten	175
a) Schutzvorkehrungen	175
b) Vermeidung von Interessenkonflikten	177
c) Transparenz	180
2. Zugangspolitik gegenüber Nutzerinnen und Nutzern	181
a) NutzerInnen	181
b) Gemeinsame Nutzung	181
c) Inhaltskontrolle von Nutzungsverträgen	182

## § 8

### Datenschutzrechtliche Grundfragen

<b>I. Einleitung</b>	185
1. Treuhandmodelle	185
2. Treuhand und Datentreuhand	186
3. Datentreuhand und Datenschutz	187
<b>II. Rechtsgrundlage im Datenschutzrecht</b>	187
1. Einwilligung	189
a) Datentreuhänder als verantwortliche Stelle	189
b) Datentreuhänder als Auftragsverarbeiter	190
2. Erforderlichkeit	190
3. Rechtliche Verpflichtung	191
4. Berechtigte Interessen	192
a) Berechtigtes Interesse	192
b) Interessenabwägung	193
c) Anwendungsfall Betrugsprävention und Geldwäsche	194
<b>III. Automatisierte Entscheidungen</b>	195

Inhaltsverzeichnis

IV. **Transparenz** ..... 197

V. **Anforderungen des Data Governance Act mit Blick auf die Verarbeitung personenbezogener Daten** ..... 198

VI. **Verantwortlichkeit** ..... 200

1. Grundsätze der DS-GVO ..... 200

2. Verarbeitung anonymer Daten ..... 201

3. Einfluss auf die Vertragsgestaltung ..... 203

VII. **Zusammenfassung** ..... 205

§9

Vorgaben des Data Governance Act

I. **Anwendbarkeit der Anforderungen an Datenvermittlungsdienste** ..... 207

1. Datenvermittlungsdienst iSd Art.2 Nr. 11 DGA ..... 208

a) Herstellen von Geschäftsbeziehungen ..... 208

b) Ermöglichung der gemeinsamen Datennutzung ..... 210

c) Unbestimmte Anzahl von Nutzern ..... 211

d) Ausnahmetatbestände ..... 211

2. Kategorisierung nach Art. 10 DGA ..... 214

3. Vorrangigkeit der Regelungen zum Datenaltruismus (Art. 15 DGA) ..... 215

II. **Anmeldungserfordernis für Datenvermittlungsdienste** ..... 216

1. Anbieten von Datenvermittlungsdiensten in mehreren Mitgliedsstaaten ..... 217

2. In Drittstaaten niedergelassene Datentreuhänder ..... 218

3. Erklärung der Anmeldung, Änderung und Abmeldung ..... 219

4. Bestätigungen der Behörde ..... 221

a) Anmeldebestätigung ..... 221

b) Anerkennung ..... 222

5. Gebühren ..... 223

III. **Anforderungen an Datenvermittlungsdienste** ..... 223

1. Strenge Zweckbindung (Art. 12 Buchst. a DGA) ..... 224

2. Strukturelle Trennung (Art. 12 Buchst. a DGA) ..... 224

3. Partielles Kopplungsverbot (Art. 12 Buchst. b DGA) ..... 225

4. Nutzungsbeschränkung für Metadaten (Art. 12 Buchst. c DGA) ..... 226

5. Umwandlungsvorbehalt für Datenformate (Art. 12 Buchst. d DGA) ..... 226

6. Zusätzliche spezifische Werkzeuge (Art. 12 Buchst. e DGA) ..... 227

7. Fairness, Transparenz und Nichtdiskriminierung (Art. 12 Buchst. f DGA) ..... 227

8. Prävention gegen Betrug und Missbrauch (Art. 12 Buchst. g DGA) ..... 228

9. Vorsorge für den Insolvenzfall (Art. 12 Buchst. h DGA) ..... 228

## Inhaltsverzeichnis

10. Gewährleistung von Interoperabilität (Art. 12 Buchst. i DGA) ..	229
11. Prävention gegen rechtswidrige Datenübertragungen und -zugriffe (Art. 12 Buchst. j DGA) .....	229
12. Unterrichtung bei unbefugten Datenübertragungen und -zugriffen (Art. 12 Buchst. k DGA) .....	230
13. Gewährleistung des Sicherheitsniveaus (Art. 12 Buchst. l DGA) .	231
14. Pflichten bei Erleichterung der Ausübung von Betroffenen- rechten (Art. 12 Buchst. m DGA) .....	231
15. Neutralität in Bezug auf die Bereitstellung von Werkzeugen (Art. 12 Buchst. n DGA) .....	232
16. Protokollierung (Art. 12 Buchst. o DGA) .....	232
17. Gewährleistung der Einhaltung des Wettbewerbsrechts .....	232
<b>IV. Besondere Anforderungen des Kapitels II DGA .....</b>	<b>233</b>
1. Datentreuhänder als öffentliche Stellen iSd Art. 2 Nr. 17 DGA ..	233
2. Regelungen für die Weiterverwendung .....	237
<b>V. Verhältnis zum Datenschutzrecht .....</b>	<b>238</b>

### Teil 3

#### Exemplarische Anwendungsfelder der Datentreuhand

### § 10

#### Förderung der Informationsfreiheit

<b>I. Begriffsklärungen: Informationsfreiheit, Transparenz und Open Data .....</b>	<b>242</b>
<b>II. Zugangseröffnende Normen .....</b>	<b>243</b>
1. Informationsfreiheitsgesetz .....	243
a) Antragserfordernis .....	244
b) Automatisierung und Orchestrierung von Anträgen .....	244
c) Informationsgewährung .....	245
2. Landesrecht .....	247
3. Sektorenspezifische Informationsfreiheitsregime .....	247
a) Umweltinformationen .....	247
b) Verbraucherinformationen .....	248
4. Verhältnis der Zugangsansprüche zueinander .....	248
5. Open Data: § 12a EGovG .....	249
6. Grundrechtliche Informationsfreiheit .....	250
7. Ausblick: Bundestransparenzgesetz? .....	250
8. Zwischenfazit: Potenziale der Datentreuhand im Bereich der Informationsfreiheit .....	251
<b>III. Zugangsbeschränkende Normen .....</b>	<b>251</b>
1. Schutz von besonderen öffentlichen Belangen und des behörd- lichen Entscheidungsprozesses (§§ 3 u. 4 IFG) .....	252
2. Datenschutz (§ 5 IFG) .....	252
3. Schutz des geistigen Eigentums (§ 6 S. 1 IFG) .....	253



## Inhaltsverzeichnis

a) Urheberrecht . . . . .	253
b) Sonstige gewerbliche Schutzrechte . . . . .	255
4. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse (§ 6 S.2 IFG) . . . . .	255
a) Schutzzumfang . . . . .	255
b) Einwilligung . . . . .	256
5. Weitere Vertraulichkeitsregime . . . . .	257
6. Zwischenfazit: Potenziale der Datentreuhand zur partiellen informatorischen Erschließung geschützter Datenbestände . . . . .	257
<b>IV. Verwendung der Informationen . . . . .</b>	<b>258</b>
<b>V. Fallbeispiel: Verbesselter Öffentlichkeitszugang zu Mikrodaten der Bundesbank über transaktionsbasierte Datentreuhänder . . . . .</b>	<b>259</b>
1. Ausgangslage und Fragestellung . . . . .	259
2. Relevanz der Informationsfreiheit für die Frage der Bereit- stellung von Bundesbankdaten . . . . .	260
a) Grundsätzliche Zugänglichkeit amtlicher Informationen kraft IFG . . . . .	260
b) Bereichsspezifische Transparenzregeln . . . . .	261
3. Vertraulichkeitsregime als Beschränkungen der Informations- freiheit . . . . .	262
a) Aufsichtsgeheimnis . . . . .	262
b) Grundsätzliche Vereinbarkeit transaktionsbasierter Daten- treuhand-Auswertungen und § 9 Abs. 1 KWG . . . . .	263
c) Statistische Geheimhaltung . . . . .	265
4. Ergebnis und Ausblick . . . . .	267
 <b>§ 11</b> Automatisierte Geldwäschebekämpfung	
<b>I. Einleitung . . . . .</b>	<b>269</b>
<b>II. Ein Überblick über das System der Geldwäschebekämpfung . . . . .</b>	<b>269</b>
1. Internes Risikomanagementsystem der Finanzinstitute . . . . .	270
a) Risikoanalyse . . . . .	270
b) Interne Sicherungsmaßnahmen . . . . .	271
c) Bestellung eines Geldwäschebeauftragten . . . . .	272
d) Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kunden . . . . .	272
2. Umgang mit Verdachtsfällen . . . . .	274
a) Meldung von Verdachtsfällen durch die Verpflichteten . . . . .	274
b) Weitere Analyse durch die FIU . . . . .	277
<b>III. Mögliche Einsatzszenarien für den transaktionsbasierten Datentreuhänder . . . . .</b>	<b>282</b>
1. Einsatzszenarien innerhalb des internen Risikomanagements . . . . .	282
2. Zweitverwendung von Datensätzen zu Testzwecken . . . . .	283
3. Einsatzszenarien im Rahmen des Umgangs mit Verdachts- meldungen . . . . .	283

## Inhaltsverzeichnis

a)	Mittelherkunftsabfragen . . . . .	284
b)	Analyse von Verdachtsmomenten durch die Banken vor Abgabe einer Verdachtsmeldung an die FIU . . . . .	284
c)	Analyse von gemeldeten Verdachtsfällen durch die FIU unter automatisiertem Rückbezug auf die Banken . . . . .	285
<b>IV.</b>	<b>Einbettung der möglichen Einsatzszenarien in das Recht der Geldwäschebekämpfung de lege lata . . . . .</b>	<b>285</b>
1.	Die Überwachung von Kunden unter Einbezug von Daten dritter Banken . . . . .	285
2.	Nutzung echter Kundendaten für die Schulung von Algorith- men zur Geldwäscheerkennung . . . . .	287
3.	Verbesserung der Abfrage von Mittelherkünften . . . . .	287
4.	Verbesserungen der Qualität von Meldungen gemäß § 43 GwG . . . . .	289
5.	Einsatz zur Analyse von Verdachtsfällen durch die FIU . . . . .	289
<b>V.</b>	<b>Fazit und Ausblick . . . . .</b>	<b>290</b>

## § 12

### Dateninfrastrukturen für die Forschung mit Gesundheitsdaten

<b>I.</b>	<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>293</b>
<b>II.</b>	<b>Datenzugang und -nutzung mittels Dateninfrastrukturen in Deutschland und auf europäischer Ebene . . . . .</b>	<b>295</b>
1.	Dateninfrastrukturen und Datenräume . . . . .	295
2.	Aktuelle Infrastrukturinitiativen auf europäischer und nationaler Ebene in Deutschland . . . . .	297
a)	Aktuelle europäische Entwicklungen . . . . .	297
b)	Aktuelle Entwicklungen in Deutschland . . . . .	298
3.	Legislativer Rahmen . . . . .	301
a)	Europäische Vorhaben . . . . .	301
b)	Deutsche Gesetzesvorhaben im Gesundheitsbereich . . . . .	302
<b>III.</b>	<b>Datentreuhänder und ihre Bedeutung für den Datenschutz in Dateninfrastrukturen . . . . .</b>	<b>303</b>
1.	Datentreuhänder als neue Akteure für einen „ermöglichenden Datenschutz“ . . . . .	303
2.	Die normative Einbindung von Datentreuhändern . . . . .	304
a)	DGA . . . . .	304
b)	EHDS-VO . . . . .	307
c)	GDNG . . . . .	315
3.	Dateninfrastruktureinbindung auf europäischer und nationaler Ebene . . . . .	320
<b>IV.</b>	<b>Fazit . . . . .</b>	<b>322</b>

**Teil 4**

**Transaktionsbasierte Datentreuhand als neuartiges Treuhandmodell**

**§ 13**

Technische Konzeption und Umsetzung

<b>I.</b>	<b>Die paradoxe Wirkung der Nützlichkeit von Daten . . . . .</b>	<b>325</b>
<b>II.</b>	<b>Vom Vertrauen in einer transaktionalen Beziehung . . . . .</b>	<b>326</b>
<b>III.</b>	<b>Vom Reißbrett zur Werkbank: die technische Konzeption des transaktionsbasierten Datentreuhänders . . . . .</b>	<b>328</b>
	1. Der blinde Dirigent: die Koordination von Transaktions- Verarbeitungsschritten . . . . .	329
	2. Rollenzuweisungen in Transaktionen . . . . .	331
<b>IV.</b>	<b>Von der Werkbank zur Fertigungsstraße: die technische Umsetzung des Datentreuhänders . . . . .</b>	<b>332</b>
	1. Externe Zugriffskontrolle durch transaktionsbezogene Programmierschnittstellen . . . . .	333
	2. Kapselung der Datenverarbeitung im Treuhänder . . . . .	334
	3. Ablauf der Registrierungsprozesse und Transaktionen . . . . .	338
<b>V.</b>	<b>Fazit . . . . .</b>	<b>339</b>

**§ 14**

Datenschutz durch Datentreuhand

<b>I.</b>	<b>Datentreuhänder: Geschöpfe des Datenschutzrechts mit datenschutzrechtlichem Klärungsbedarf . . . . .</b>	<b>341</b>
<b>II.</b>	<b>Grundkonzept der transaktionsbasierten Datentreuhand: Paradigmenwechsel statt Teilreform . . . . .</b>	<b>342</b>
	1. Spezifika transaktionsbasierter Datentreuhand . . . . .	342
	2. Paradigmenwechsel: Von der Daten- zur Prozessanonymisierung . . . . .	344
<b>III.</b>	<b>Datenschutzrechtliche Einordnung des Modells transak- tionsbasierter Datentreuhand . . . . .</b>	<b>346</b>
	1. Fraglicher Personenbezug transaktionsbasierter Datentreuhand- verarbeitungen . . . . .	346
	a) „Personenbezug“ als zunehmend unscharfes Merkmal . . . . .	347
	b) „Relative“ Bestimmung des Personenbezugs als dogmati- scher Status quo . . . . .	348
	c) Nicht-epistemische Zuordnungshindernisse . . . . .	349
	d) Ergebnis: Prozessbezogene Bestimmung des Personenbezugs . . . . .	350
	2. Partielle Anwendbarkeit des Datenschutzrechts auf trans- aktionsbasierte Treuhandverarbeitungen . . . . .	350
	a) „Verarbeitung“ . . . . .	350
	b) Personenbezug der Verarbeitung . . . . .	351

## Inhaltsverzeichnis

c) Rechtsfolge: partielle Anwendbarkeit des allgemeinen Datenschutzrechts . . . . .	353
3. Verantwortlichkeiten und Rollenzuweisung für Anonymisie- rung und Treuhandverarbeitung . . . . .	355
a) Die unterschiedlichen datenschutzrechtlichen Rollen . . . . .	355
b) Anwendung auf die Konstellation der transaktionsbasierten Datentreuhand . . . . .	356
4. Erlaubnistatbestände . . . . .	358
5. Transparenz, Informationspflichten und Auskunftsrechte . . . . .	359
6. Sonstige Betroffenenrechte . . . . .	359
7. Pflichten des Datentreuhänders, insbesondere technische und organisatorische Sicherungen . . . . .	360
<b>IV. Treuhandrelevante Maßgaben aus dem Data Governance Act und dem Data Act . . . . .</b>	<b>361</b>
<b>V. Ausblick: Transaktionsbasierte Datentreuhand als Impuls und Inspiration für das Datenschutzrecht . . . . .</b>	<b>362</b>

## § 15

### Vertragsrechtliche Grundfragen

<b>I. Einleitung . . . . .</b>	<b>365</b>
<b>II. Untersuchungsgegenstand und Vorverständnis . . . . .</b>	<b>366</b>
1. Die transaktionsbezogene Datentreuhand als Vermittlungs- instanz und Infrastruktur . . . . .	366
a) Die Ausgestaltung der Transaktionsverhältnisse als Austauschvertrag . . . . .	366
b) Der determinierte Inhalt der Transaktionsbeziehungen . . . . .	367
2. Die Gemeinfreiheit von Daten . . . . .	367
<b>III. Die gesetzlichen Vertragstypen im Vertragsrecht . . . . .</b>	<b>368</b>
1. Vertragsfreiheit als Referenzpunkt . . . . .	369
2. Entwicklung der gesetzlichen Vertragstypen . . . . .	370
a) Typenzwang im römischen Recht . . . . .	370
b) Paradigmenwechsel im Vertragsrecht . . . . .	370
3. Funktionen der Vertragstypen . . . . .	371
a) Kompensation fragmentarischer Rechtserzeugung . . . . .	371
b) Begrenzung der Rechtserzeugung . . . . .	371
4. Zwischenergebnis . . . . .	373
<b>IV. Die Verhältnisse der Transaktionsparteien und deren rechtliche Einordnung . . . . .</b>	<b>373</b>
1. Vertragliche Beziehungen bei einzelnen Transaktionen . . . . .	373
2. Das Transaktionsverhältnis . . . . .	374
a) Rechte und Pflichten der Parteien . . . . .	374
b) Kaufrechtliche Einordnung . . . . .	375
c) Pachtrechtliche Einordnung . . . . .	376

## Inhaltsverzeichnis

d) Mietrechtliche Einordnung .....	378
3. Das Übermittlungsverhältnis .....	379
a) Rechte und Pflichten der Parteien .....	379
b) Werkvertragsrechtliche Einordnung .....	379
c) Dienstvertragsrechtliche Einordnung .....	380
d) Einordnung als Vertrag suis generis .....	381
4. Zwischenergebnis .....	382
<b>V. Grenzen der privaten Normerzeugung .....</b>	<b>383</b>
1. Inhaltskontrolle der determinierten Rechtserzeugung .....	383
a) Zur Notwendigkeit einer Inhaltskontrolle .....	383
b) Dogmatische Grundlagen der Inhaltskontrolle .....	385
c) Inhaltskontrolle nach §§ 307 ff. BGB .....	386
d) Extension des Anwendungsbereiches der §§ 307 ff. BGB ...	388
e) Transparenz- und Angemessenheitsvorgaben .....	391
f) Rechtsfolgen .....	393
2. Interdependenz von Datenwirtschafts- und Vertragsrecht .....	394
a) Rechtsgrundlagen des Datenwirtschaftsrecht im Kurzüber- blick .....	395
b) DS-GVO als Verbotsgesetz nach § 134 BGB .....	396
c) DA als Verbotsgesetz nach § 134 BGB .....	400
3. Zusammenfassung .....	402

## § 16

### Der transaktionsbasierte Datentreuhänder im Kartellrecht

<b>I. Einleitung .....</b>	<b>404</b>
<b>II. Der Datentreuhänder als Unternehmen im Sinne des Kartellrechts .....</b>	<b>404</b>
1. Einleitung .....	404
2. Abgrenzung des unternehmerischen Handelns zum rein hoheitlichen Handeln .....	405
3. Einordnung des Datentreuhänders als Unternehmen iSd Kartellrechts .....	405
<b>III. Informationsaustausch und Kartellrecht .....</b>	<b>406</b>
1. Grundlagen .....	406
2. Informationsaustausch über „neutrale Dritte“ als kartellrecht- liches Problem .....	407
a) Allgemeines .....	407
b) Datentreuhänder und Informationsaustausch .....	408
3. Austausch aggregierter Daten .....	409
a) Grundlagen .....	409
b) Aggregation preisrelevanter Informationen .....	409
c) Verarbeitung preisrelevanter Informationen durch den Datentreuhänder .....	410
d) Austausch aggregierter Daten im Oligopol .....	410
e) Zwischenergebnis .....	410

## Inhaltsverzeichnis

4. Austausch anonymisierter Daten .....	411
5. Maßnahmen zur Beschränkung und/oder Kontrolle der Datenverwendung .....	412
6. Zwischenfazit zum Austausch aggregierter Daten .....	412
7. Die Leitlinien des BKartA zum Genossenschaftswesen .....	413
a) Allgemeines .....	413
b) Bedeutung für den Datentreuhänder .....	414
<b>IV. Algorithmen und Kartellrecht .....</b>	<b>414</b>
1. Einführung .....	414
2. Arten von Algorithmen .....	415
3. Keine Anerkennung der sog. ePerson .....	416
4. Das Problem der „Zurechnung“ von Algorithmen .....	416
a) Rechtliche Analyse .....	417
b) Hub-and-Spoke-Konstellationen bei Algorithmen (indirekter Informationsaustausch) .....	418
c) Haftung für Algorithmen im Kartellrecht <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i> .....	421
<b>V. Zusammenfassung .....</b>	<b>423</b>
 <b>§ 17</b> AGB und Onboarding: Kommentierte Musterverträge für die transaktionsbasierte Datentreuhand	
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>439</b>